

Saale-Beitung.

Rechnungsabgrenzung Jahrgang.

Bezugspreis für alle vierteljährlich bei mehrmaliger Aufstellung 2,50 RM.

Bei unregelmäßig eingehender Korrespondenz wird keine Gewähr übernommen.

Verantwortlicher Schriftleiter: Herr Dr. Richard Böhme.

Anzeigen werden die 6 gepaltene Kolonnenhöhe oder deren Raum mit 30 Wp. berechnet.

Halle a. S., Dienstag, 26. Januar 1915.

Erderschütterungen in Dortmund.

Was Rußland gegen die deutschen Barbaren jendet.

TU. Paris, 25. Jan. Der russische Kriegsberichterstatler des "Journal" entwirft in seinem letzten Telegramme vom südlichen Kriegsschauplatz ein sehr anschauliches Bild von den Verhältnissen innerhalb der in den Karpaten operierenden russischen Armee.

Weiterhin erblidet man zahlreiche Don-Kojalen. Sie sind ein befreundet mit den zahlreichen jüdischen Soldaten aus Südrußland. Es folgen mohammedanische Kofalen aus dem Kaukasus, deren Lieblingswaffe der gebogene Türkenfädel ist.

Mit Hilfe aller dieser so zivilisierten und wohlgeübten Kofalen wird es kaiserlichen Zaren sicherlich gelingen, die wilden deutschen Barbarenhorden auf die Knie zu zwingen.

Die belgische Armee.

Brüssel, 25. Jan. Entgegen allen anderen Meldungen, die von 100 000 und selbst 200 000 im Felde stehenden Belgiern sprechen, kann festgestellt werden, daß die ganze belgische Armee nur noch die Kriegskräfte eines einzigen Armeekorps besitzt, worin die vielen Geschütze, die zur Erholung nach dem Süden Frankreichs geschickt worden sind, laut "M. Z." einbezogen sind.

Stillsand der Operationen im Kaukasus.

WTB. Konstantinopel, 26. Jan. Der Generalstab teilt mit: Anfolge des Unwetters kamen die militärischen Operationen im Kaukasus auf beiden Seiten zum Stillstand.

Eine Episode aus den westgalizischen Kämpfen.

TU. Krakau, 25. Jan. "Nowoje Wjeſtma" schildert eine interessante Episode aus den Kämpfen in Galizien. Das 1. polnische Regimentsregiment hatte während der Kämpfe einen russischen Soldaten, der aus dem Gouvernement Wern gebürtig ist, gefangen genommen.

350 000 Flüchtlinge in Polen.

e. B. Krakau, 26. Jan. Aus Wlata wird gemeldet: Wie die amtliche "Gazeta Wlosta" zusammenstellt, verweisen in Polen (gemeint ist jedenfalls die Provinz Polen. D. Red.) 350 000 Flüchtlinge aus Galizien und der Bukowina, von denen 120 000 Unterstützungen durch den Staat erhalten.

c. B. Dortmund, 26. Jan. Gestern abend 8.17 Uhr erfolgte hier ein heftiger Erdstöß. Einem scharfen Knall folgte eine Sekunde später eine vertikal wirkende Erschütterung, die so stark war, daß Ziegel von den Dächern auf die Straße fielen.

Die Haltung Italiens.

c. B. Wien, 26. Jan. Die Jenur gestattete den Redukt eines Wiener Berichts der "Grazzer Tagespost", in dem gesagt wird, der Angelpunkt der wichtigen diplomatischen Besprechungen in Italien sei die Klarstellung der Haltung Italiens und Rumäniens.

Dazu schreibt die "Frankfurter Zeitung": Die Verantwortung für diese Behauptung müssen wir dem Grazer Blatt überlassen, welches auch mitteilt, daß die Stellung Stürchbals und Wilmsbals seit Wochen erörtert sei.

TU. Rom, 25. Jan. Nach Besprechung einer Eingabe an die Mailänder Arbeitskammer debats Vornahme einer antikriegsrischen Aktion beschloß der Generalstab, daß im Einverständnis mit der Genossenschaft die Organisation der Propaganda gegen die Kriegstreiber eingeleitet werde.

Rumänische Empörung gegen Rußland.

e. B. Bukarest, 26. Jan. Der durchaus nicht immer deutschfreundlich gewesene "Adevart" zeigt sich empört über die Grenzverletzungen der Russen gegen die in der Bukowina lebende rumänische Bevölkerung.

Die beschlagnahmten Vermögen in Frankreich.

TU. Paris, 25. Jan. Laut Mitteilungen des Justizministers Briand sind bis zum 5. Januar insgesamt die Vermögen von 4001 feindlichen Geschäftsbetrieben und von 2187 Privatpersonen in ganz Frankreich beschlagnahmt worden.

Witlerand wieder daheim.

WTB. London, 25. Jan. Der französische Kriegsminister Witlerand, der zu einer Konferenz mit dem englischen Kriegsminister Richener hierher gekommen war, ist nach Frankreich zurückgekehrt.

Ausreise der "Dacia" von Galveston.

T. U. Mailand, 25. Februar. Einer "Secolo"-Depeche aus London zufolge hat der Dampfer "Dacia", der jetzt die amerikanische Fregate führt, gestern morgen mit Ladung für Deutschland den Hafen von Galveston verlassen.

Die dänische Kohstoffeinfuhr.

T. U. Kopenhagen, 25. Januar. Einem allgemeinen Wunsch der dänischen Großindustriellen entsprechend, reiste das Mitglied des Kopenhagener Industriekongresses Direktor Friier nach London, um für die Entfremdung gewisser Schmelzereien in der dänischen Kohstoffeinfuhr zu wirken.

Der japanische Standpunkt.

e. B. Zu der Einladung zur Teilnahme am Kriege in Europa hat sich die japanische Presse ziemlich kühl geäußert. Die jetzt vorliegende Nummer der "Japan Times" vom 2. Dezember gibt eine ausführliche Uebersicht über die englischen und französischen Propagandierungen und bemerkt dazu, daß diese kein Wort über den japanischen Standpunkt sagen.

Die Zunahme der ausländischen Bewegung in Südafrika.

e. B. Rotterdam, 26. Jan. Hier sind Briefe aus Kapstadt eingegangen, aus denen hervorgeht, daß der Burenaufstand wenigstens im Mitte Dezember herum in seinem Zunehmen begriffen war, und man glaubt hier nicht, daß die Zahl der von Reuter gemeldeten Feindschäfte, die Romanen auf die Auffständischen erlitten, anhebend niederbrückend auf die Buren eingewirkt hätten.

Der neue Verkehrsverzug zwischen England und Rußland.

Kopenhagen, 9. Jan. Berlinste Tidende" erzählt aus London: Die englische Presse beschäftigt sich lebhaft mit der neuen Route von England nach Rußland und Sibirien über Norwegen und Schweden und hebt die große Bedeutung hervor, die diesem Verbindungsweg zukomme.

